

Wirtschaft

TAGESZEITUNG der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans
Herausgegeben von „SOZIALISTIK KASACHSTAN“

Donnerstag, 15. Juni 1972
7. Jahrgang • Nr. 116 (1 670)
Preis 2 Kopeken

Zur Freundschaftschmelze

AKTUBINSK. (KasTAG). Im Eisenlegierungswerk entfaltete sich der Wettbewerb um das Recht, an der Freundschaftschmelze teilzunehmen, die dem 50. Gründungstag der UdSSR gewidmet ist. Sie soll am Vorabend des Jubiläums im fortschrittlichen Eisenlegierungsbetrieb des Landes unter Teilnahme der besten Schmelzer der Russischen Föderation, der Ukraine, Kasachstans, Georgiens geschmolzen werden.
Man hat beschlossen, die Freundschaftschmelze im örtlichen Betrieb durchzuführen. Daran werden sich beteiligen, die die besten Arbeitsergebnisse aufweisen. In den Schmelzerbrigaden arbeiten Schüller an Schüller Vertreter vieler Nationalitäten: Russen, Kasachen, Ukrainer, Tatarer, Deutsche. An der Spitze des Wettbewerbs schreibt die Brigade des elektrischen Schmelzers, wo M. Klimentko, Leiter der U. Nurdaschew, A. Wolodina Oberschmelzer sind. Sie führen intensive Schmelzen auf hohen elektrischen Regimen und liefern täglich mehr Ferrochrom, als von der Aufgabe vorgesehen ist, den man hat Zusatz bei Schmelzen von hochqualitativen Legierungsstahl gebraucht. In den letzten 30 Tagen sparten sie 250 000 Kilowatt-Stunden Strom ein.

In gedrängten Fristen

TSCHIKENT. (KasTAG). Die ersten Tausende Hektar Gerste wurden in den Wirtschaften der Rayons Tschardara, Kysylum und Keles geerntet. Allerorts entfaltete sich ein Wettbewerb um die Durchführung der Ernte in gedrängten Fristen und ohne Verluste. Die Schneidwerke der Mährescher sind mit Vorrichtungen versehen, die den Ährenverluster bei der Arbeit auf dem durchschnittlichen Gelände und bei windigem Wetter verhindern. In jeder Brigade funktioniert eine Reparatur- und Einrichtungsabteilung, welche die technische Wartung der Mährescher besorgt. Für die Teilnehmer der Ernte wurden erste Arbeits- und Erholungsbedingungen geschaffen.

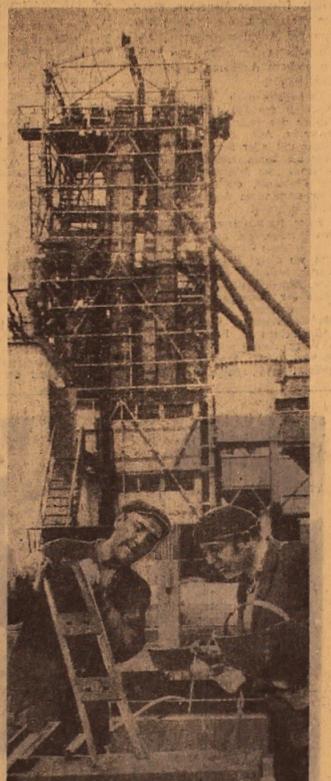
Zu Ehren der Bestarbeiterin

Vor dem Kantor des Sowchos „Korolinski“ weht vom hohen Flaggestock die rote Fahne. Sie ist im ganzen großen Dorf zu sehen. Dreimal im Monat wird sie gesenkt und wieder geholt. Jedemal zu Ehren der besten Melkerin, die den ersten Preis im sozialistischen Wettbewerb eingenommen hat. Als wir hierher kamen, wurde die Flagge des Arbeiterruhmes zu Ehren Irene Schulz geholt. Davon sprach eine kleine Tafel, die am Flaggestock befestigt war.
„Sie ist unsere beste Melkerin“, sagte mit Stolz der Sekretär des Parteikomitees Sjangoldi Milibajew. „Bei ihr herrscht immer Ordnung, sie liebt ihre Arbeit. Sie ist Melkerin erster Klasse.“
Morgens kamen wir zur Herde, Irene war schon bei ihrer

in unserer Republik

Zu Fragen der politischen Information

In Leningorsk fand eine von der Abteilung für Propaganda und Agitation des ZK der KP Kasachstans einberufene Zonenberatung der ideologischen Mitarbeiter der Gebiete Ostkasachstan, Semipalatienski und Wolodarski statt. Die Fragen der weiteren Vervollkommnung der politischen Information und der Bevölkerung gemäß den Forderungen des XXIV. Parteitag der KPASU erörterte.
Man nahm die Berichte „Über die Praxis der Erleuchtung der Politinformanten und Agitatoren in der Erleuchtung der Materialen des XXIV. Parteitags der KPASU und anderer wichtigen Dokumente der Partei und Regierung, Formen und Methoden der Arbeit der Parteiorganisationen in der Hebung der Effektivität der Tätigkeit der Gruppen von Politinformanten und Agitatoren“ entgegen. Der Sekretär des Ostkasachstan-Gebietspartei-Komitees, P. P. Sorokin, erzählte über den Stand der politischen Agitation im Gebiet und über die Vervollkommnung der Arbeit der Politinformanten.
Die Seminarteilnehmer tauschten Erfahrungen in der Organisation der politischen Information, in der Arbeit der Politinformanten und Agitatorengruppen der Betriebe, Sowchose und Kolchose, in der Erweilung theoretischer und methodischer Hilfe den Agitatoren und Politinformanten aus. Sie besuchten das Zinkwerk und die Anreicherungsfabrik des Polymetallkombinats, machten sich mit der Organisation der politischen Information und der Agitations-Massenarbeit in den Betrieben bekannt.



UNSER BILD: (von rechts) Der Schlosser Boris Reck und der Elektrischweller Wladimir Hahn bei der Montage einer automatisierten 25-Tonnen-Kippvorrichtung.

MIT EHRENRURKUNDE GEWÜRDIGT

Das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR hat den Direktor des Sowchos „Kolotonski“, Gebiet Zelinograd, Genossen Joseph Christiano-Dietrich für langjährige ersprießliche Arbeit in der landwirtschaftlichen Produktion und anlässlich seines 60. Geburtstags mit einer Ehrenerkunde des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR gewürdigt.

Die Belegschaft der Getreideanomaldestelle Roshdestwenka, will in diesem Jahr 66 000 Tonnen Korn der neuen Ernte ernten und abtransportieren. Gegenwärtig bereiten sich die Getreidebeschafter darauf vor, auf der Anomaldestelle wurden 4 mächtige Getreidetrockner „Zelinnia-20“ und „Zelinnia-30“ repariert. Ihre Gesamtleistung beträgt 92 Tonnen Korn je Stunde.

(KasTAG)

(KasTAG)

Sowjetisch-irakischer Vertrag ratifiziert

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR hat am 13. Juni den sowjetisch-irakischen Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit einstimmig ratifiziert.
In der Sitzung ergiff der Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, N. V. Podgorny, das Wort. Er sagte:
„Der Abschluss des sowjetisch-irakischen Vertrags hat positiven internationalen Anknüpfung gefunden. Der Vertrag wird von den Völkern der Sowjetunion und Iraks voll und ganz unterstützt. Er wird von allen Völkern der Sowjetunion als Ausdruck der Unabhängigkeit, der Freiheit, des Friedens und sozialer Fortschritts der Völker teuer sind.“
Der sowjetisch-irakische Vertrag über Freundschaft und Zusammenarbeit sowie der im August vorigen Jahres abgeschlossene Vertrag über Frieden, Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen der Sowjetunion und Indien seien eine weitere praktische Verkörperung der sich ständig festigenden Beziehungen und des sich entwickelnden Zusammenwirkens des Weltsozialismus mit den Kräften der nationalen Befreiung, die gegen die imperialistische Politik der Aggression und Unterdrückung, für die Überwindung der Folgen des Kolonialismus und für die freie Entwicklung der Völker auf dem Wege des sozialen Fortschritts eintreten.
In der Sitzung der Kommission für auswärtige Angelegenheiten des Unionsowjets und des Nationalitätenowjets sowie in der Sitzung des Präsidiums des Obersten So-

wjets der UdSSR sei die Bedeutung des sowjetisch-irakischen Vertrags hervorgehoben worden. Die Redner hätten mit Recht darauf hingewiesen, sagte N. V. Podgorny, daß dieser Vertrag eine feste politische und juristische Grundlage für die sich erfolgreich entwickelnden Beziehungen auf höchster Freundschaft und vorteilhafter Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern bildet.
Dieser Vertrag, fuhr N. V. Podgorny fort, sei eine gute Basis für die weitere Entwicklung der sowjetisch-irakischen Beziehungen in Politik, Wirtschaft, Handel, Wissenschaft und Technik in Kultur und anderen Bereichen. Dadurch würden die erforderlichen Bedingungen dafür geschaffen, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Sowjetunion und der Republik Irak auf eine neue, höhere Stufe gehoben werden.
Es ist wichtig hervorzuheben, daß der sowjetisch-irakische Vertrag nicht gegen dritte Länder gerichtet ist und ihre legitimen Rechte und Interessen nicht antastet. Der Vertrag enthält im Gegenteil solche Bestimmungen, die den Lebensinteressen anderer Länder und Völker entsprechen, sagte N. V. Podgorny.
Der sowjetisch-irakische Vertrag ist ohne Zweifel von Nutzen für die nationale Befreiungsbewegung der Völker des arabischen Ostens und die progressiven Staaten in diesem Gebiet und fördert ihre Einheit auf antimperialistischer Grundlage. Da eine solche Einheit wirksam ist und effektive Ergebnisse zeitigen kann, beweisen die jüngsten Ereignisse im Zusammenhang mit dem gerechten Beschluß der irakischen Regierung,

Verhandlungen in Paris

PARIS. (TASS). Verhandlungen zwischen dem zu einem offiziellen Besuch in Paris weilenden Außenminister der UdSSR, A. A. Gromyko, und dem französischen Außenminister Maurice Schumann haben am Dienstag in Paris begonnen.
Diese Verhandlungen sind eine Fortsetzung der regelmäßigen sowjetisch-französischen politischen Konsultationen.
Eingehend besprochen wurden Fragen der weiteren Entwicklung der sowjetisch-französischen Zusammenarbeit.
Es fand ferner ein Meinungsaustausch über Probleme statt, die Europa und die europäische Sicherheit betreffen.
Beide Seiten äußerten Genugtuung über die günstigen Veränderungen in der europäischen Situation, die in letzter Zeit eintreten und hoben die erstrangige Bedeutung der möglichst schnellen Einberufung einer gesamt-europäischen Konferenz für die Festigung der Sicherheit und die Entwicklung einer friedlichen Zusammenarbeit in Europa hervor.
Gespräche verliefen in einer Atmosphäre der Freundschaft und des gegenseitigen Einverständnisses.

Internationale Dimitroff-Konferenz

SOFIA. (TASS). Eine internationale Konferenz zum Thema „Georgi Dimitroff und die Vereinigung der demokratischen Kräfte im Kampf für Frieden, Demokratie und Sozialismus“ ist am Dienstag in Sofia eröffnet worden. An der Konferenz, die von der BKP, dem Nationalrat der Vaterländischen Front, und dem Zentralrat der bulgarischen Gewerkschaften organisiert wurde, beteiligten sich Vertreter von über 110 kommunistischen und Arbeiterpartei, demokratischen Organisations-, Volkfronten, Gewerkschaften und nationalen Befreiungsbewegungen.
An der Konferenz nimmt auch eine Delegation der KPASU teil. Leitung von B. P. Nonomajow, Kandidat des Politbüros und Sekretär des ZK der KPASU, teil. Todor Schilow, Erster Sekretär des ZK der BKP und Vorsitzender des Staatsrats Bulgariens, hielt die Eröffnungssprache.
Zum Hauptreferat nahm Boris Wetschew, Mitglied des Politbüros und Sekretär des ZK der BKP, das Wort.

Wahlkampf der KP der USA

NEW YORK. (TASS). Die Kommunistische Partei der USA hat im Wahlkampf zur Vorbereitung der in diesem Jahr stattfindenden Präsidentschaftswahlen große Erfolge erzielt.
Bisher wurde schon in 12 Bundesstaaten die notwendige Anzahl der Unterschriften unter die Eingabebücher gesammelt in denen gefordert wird die Kandidaten der Kommunistischen Partei in die Wahlzettel der bevorstehenden Wahlen aufzunehmen, erklärte Jose Risticurci, Mitglied des Politischen Komitees des ZK der KP und Verantwortlicher für die Durchführung der Wahlkampagne, dem TASS-Korrespondenten.
In 7 dieser Bundesstaaten hat die Kommunistische Partei den geteilten Behörden die Dokumente überreicht, die für die Registrierung des Generalsekretärs der Partei, Gus Hall als Kandidat für den

Poulsen des USA-Präsidenten und des nationalen Vorsitzenden der Young Workers Liberation League, Jarvis Tyner, Mitglied des ZK der KP, als Kandidaten für den Posten des Vizepräsidenten notwendig sind. In zahlreichen Bundesstaaten setzen Hinderte Aktivist der Partei und des kommunistischen Jugendverbandes die Unterschriftenaktion fort.
Die Erfolge der amerikanischen Kommunisten sind vor allem auf die konsequente und eindeutige Qualität der Parteiarbeit zurückzuführen, die für die breiten Massen der Werktätigen des Landes von lebenswichtiger Bedeutung ist. Die Durchführung der Partei, die in dem von der Partei angenommenen Programm für Frieden, Arbeit und Gerechtigkeit formuliert ist, entspricht den höchsten Interessen der Arbeiterklasse und des amerikanischen Volkes.
In den Fragen der Außenpolitik fordert die Kommunistische Partei unerbittlich, Schluß zu machen mit dem Krieg in Indochina und alle Truppen der USA aus diesem Raum zu ziehen. Die vollständigen bedingungslos abzuziehen. Die Kommunisten weisen darauf, daß der Krieg in Vietnam die Krise der amerikanischen Gesellschaft verschärfte.
Die Kommunistische Partei erläutert den Wählern, daß es für die Lösung der komplizierten Probleme des Landes erforderlich sei, revolutionäre Umwandlungen des sozialen Systems der amerikanischen Gesellschaft durchzuführen. Das amerikanische Volk muß Schluß machen mit dem Zweiparteiensystem, eine antimonopolistische Koalition bilden und in der Zukunft eine Massenpartei gründen, erklärte Gus Hall auf einer Kundgebung in Detroit.

Ergebnisse des Maipenums des ZK der KPASU im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit

Generallinie der Partei unterstützt

URALSK. (KasTAG). Die hier stattgefundenen Versammlung des Gebietspartei-Komitees erörterte die Ergebnisse des Maipenums (1972) des ZK der KPASU zur Frage „Über die internationale Lage“.
In der Versammlung sprachen der Erste Sekretär des Gebietspartei-Komitees, Sch. K. Kospanow, der

Brigadier der Komplexbrigade des Lenin-Kolchos, Rayon Petrarajew, Held der sozialistischen Arbeit I. K. Schicklow, der Erster Kommandant der Fliegerbrigade M. Kutschikina, der Erste Sekretär des Rayonpartei-Komitees von Tschikil, M. S. Dawletow, und andere. Alle Redner betonten, daß das Politbüro des

ZK der KPASU und persönlich der Generalsekretär des ZK der KPASU, L. I. Breschnew, in ihrer praktischen Tätigkeit fähig und zuverlässig sind, damit im XXIV. Parteitag der KPASU ausgearbeitete außenpolitische Programm verwirklichen. Die Werktätigen des Gebiets unterstützen warm die Leninsche Generallinie

BRISK. Fernschreiber meldet

BERLIN. Der Erste Sekretär der ZK der Kommunistischen Partei und Premierminister der Revolutionären Regierung Kubas, Fidel Castro, stattete dem Ersten Sekretär des ZK der SED, Erich Honecker, einen Besuch ab.

Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, empfingen.

PARIS. Der französische Außenminister Maurice Schumann empfing den Vertreter der DRV in Frankreich, Vo van Sung, der Maurice Schumann die Erklärung des Außenministeriums der DRV vom 10. Juni übergab. Der Vertreter der DRV verleierte auf die erste Lage, die durch die amerikanische Aggression und die Bombardierungen von Nordvietnam herbeigeführt wurde.
Vo van Sung äußerte seine Befriedigung darüber, daß die fran-

zösische Regierung das Prinzip der politischen Einheit und der Zusammenarbeit unterstellt.

PERKING. In einer in Peking veröffentlichten Erklärung des Außenministeriums der Volksrepublik China heißt es, daß China die Intensivierung der amerikanischen Bombenangriffe gegen die DRV verurteilt. In der Erklärung wird betont, daß die Ausweitung der Bombardierungen Nordvietnam bis an Gebiete, die in unmittelbarer Nähe der chinesisch-vietnamesischen Grenze liegen, die Si-

cherheit Chinas gefährdet und eine große Provokation darstellt.

SANTIAGO. Der Pressedienst der Kanzlei des Präsidenten Chiles hat eine Erklärung über den Rücktritt der chilenischen Regierung verbreitet. Dieser Schritt wurde angenommen, um den Präsidenten Salvador Allende angesichts der wirtschaftlichen, politischen und Verfassungsmaßnahmen, über die der Staatschef das Land nicht hinaus führen kann, zu informieren, die Umwidmung des Ministerkabinetts zu erleichtern, wird in der Mitteilung betont.

SLO. Die jüdische Debatte im Staling ergab, daß die Pläne der Regierung, die Arbeitslosen zu zuzueren, auf heftigen Widerstand stießen. 44 Abgeordnete riefen dazu auf, kein Geld zu zahlen, bis die Regierung die Arbeitslosen zu zuzueren, auf heftigen Widerstand stießen.

WASHINGTON. Die Rauschgiftsucht hat in der amerikanischen Armee solche Ausmaße angenommen, daß diese Frage im Repräsentantenhaus des USA-Kon-

BRISK. Fernschreiber meldet

BERLIN. Der Erste Sekretär der ZK der Kommunistischen Partei und Premierminister der Revolutionären Regierung Kubas, Fidel Castro, stattete dem Ersten Sekretär des ZK der SED, Erich Honecker, einen Besuch ab.

Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Walter Ulbricht, empfingen.

PARIS. Der französische Außenminister Maurice Schumann empfing den Vertreter der DRV in Frankreich, Vo van Sung, der Maurice Schumann die Erklärung des Außenministeriums der DRV vom 10. Juni übergab. Der Vertreter der DRV verleierte auf die erste Lage, die durch die amerikanische Aggression und die Bombardierungen von Nordvietnam herbeigeführt wurde.
Vo van Sung äußerte seine Befriedigung darüber, daß die fran-

ZSische Regierung das Prinzip der politischen Einheit und der Zusammenarbeit unterstellt.

PERKING. In einer in Peking veröffentlichten Erklärung des Außenministeriums der Volksrepublik China heißt es, daß China die Intensivierung der amerikanischen Bombenangriffe gegen die DRV verurteilt. In der Erklärung wird betont, daß die Ausweitung der Bombardierungen Nordvietnam bis an Gebiete, die in unmittelbarer Nähe der chinesisch-vietnamesischen Grenze liegen, die Si-

cherheit Chinas gefährdet und eine große Provokation darstellt.

SANTIAGO. Der Pressedienst der Kanzlei des Präsidenten Chiles hat eine Erklärung über den Rücktritt der chilenischen Regierung verbreitet. Dieser Schritt wurde angenommen, um den Präsidenten Salvador Allende angesichts der wirtschaftlichen, politischen und Verfassungsmaßnahmen, über die der Staatschef das Land nicht hinaus führen kann, zu informieren, die Umwidmung des Ministerkabinetts zu erleichtern, wird in der Mitteilung betont.

SLO. Die jüdische Debatte im Staling ergab, daß die Pläne der Regierung, die Arbeitslosen zu zuzueren, auf heftigen Widerstand stießen. 44 Abgeordnete riefen dazu auf, kein Geld zu zahlen, bis die Regierung die Arbeitslosen zu zuzueren, auf heftigen Widerstand stießen.

WASHINGTON. Die Rauschgiftsucht hat in der amerikanischen Armee solche Ausmaße angenommen, daß diese Frage im Repräsentantenhaus des USA-Kon-

Dreifachen Dank, Mädel!

„Darf ich um das Kundenbuch bitten?“ fragte ich, als ich in der Betriebsküche des Kolchos „Kasachstankaja prawda“ gesessen hatte.

„Bitte. Hier an der Wand hängt es doch ganz frei!“, sagte mir eines der Mädel: in weißen Kitteln. „Soll ich Ihnen auch Schreibzeug bringen?“ fragte sie hilfsbereit.

„Danke, den Kugelschreiber habe ich bei mir.“

„Wenn Sie Ihre Bemerkungen gemacht haben, hängen Sie es bitte an seinen Platz.“ Und das Mädchen verschwand in der Küche.

Ich hatte gar nicht im Sinne, das Essen oder die Ordnung in der Speisehalle zu fadeln oder gar eine Beschwerde zu erheben. Dazu hat ich keinen Grund. Ich wollte nur wissen, wie andere Gäste hier bedient werden. Siebzehn Eintragungen sind in diesem Buch gemacht worden von Menschen verschiedener Berufe aus dem Dorf, von Vertretern des Rayon- und Gebietsszentrums. Und alle sprechen sie den Mädeln nur Dank aus für ihre ausgezeichneten, schmackhaft zubereiteten Speisen.

Hier die Eintragung von einem Städler:

„Prächtige Mädel! Ich bin auf meinen Dienstreisen ein häufiger Gast verschiedener Speisehallen. Aber das Kollektiv dieser Küche hat mich in Erstaunen gesetzt. Solch gutes Essen wie hier, bekam ich schon lange nicht aufgetischt. Nehmen Sie bitte meinen dreifachen Dank entgegen!“ Es folgt die Unterschrift.

Oder eine andere Eintragung:

„Liebe Mädel, ihr habt mich entzückt mit Euren guten Gerichten. Nehmen Sie meinen aufrichtigen Dank entgegen.“

Ich machte mich mit dem fleißigen Jugendkollektiv bekannt.

„Ich heiße Emma Brunner. Meine Kollegin hier ist Walja Sypchtschok. Unsere Leiterin ist nicht zugegen, sie heißt Jekaterina Siderschikowa.“

„Wo haben Sie das meiste aller Köche gelernt?“

„Zu Hause bei Mutti... und hier in der Küche!“ lacht Emma.

„Gibt es wohl etwas Schöneres als unsere Beruf!“ sagte Walja. „Wir rechnen uns die Einschätzung unserer Arbeit von den Kunden für einen guten Lohn an und sind bestrebt, den Menschen noch besser entgegenzukommen.“

„Unsere Gäste“, fügte Emma hinzu, „sollen unsere Speisehalle nicht nur satt, sondern auch zufrieden verlassen.“

Das Gebäude der Speisehalle ist schön, hell und gemütlich. Im Speisesaal stehen überall Blumen. Gäste gibt es zu jeder Mahlzeit genug.

Der Kolchosvorstand sorgt für die Kolchosküche. Sie wird nach Gestehtungspreisen mit Lebensmitteln versorgt. Die mit der Kolchosküche verbundenen Ausgaben werden aus dem Kolchosfonds gedeckt. Darum ist auch das Essen ganz billig. Für 30 Kopeken kann man ein Mittagessen aus drei Gängen bekommen.

Nach meiner Dienstreise in den Kolchos „Kasachstankaja prawda“ kann ich diese Speisehalle und ihre prächtigen jungen Köchinnen nicht vergessen. Sie verstehen ihre Sache fein und leisten den Menschen einen guten Dienst.

G. HAFNER
Gebiet Sempalinsk



Fünfjahrplan der polnischen Hauptstadt

WARSAU. (TASS). Wichtige Produktionsaufbauten stehen im laufenden Planjahrfrist vor der Hauptstadt Polens Warschau, eines der wichtigsten Industriezentren des Landes. Die Erzeugung der Bruttoindustrieproduktion erhöht sich gegenüber dem vorigen Planjahrfrist um 61,4 Prozent. Ihr Wert beträgt 97 Milliarden Zloty. Das dieses Tempore der Erhöhung der Produktion von Industrieerzeugnissen ganz real ist, bezeugen die Ergebnisse des ersten Quartals dieses Jahres — die Betriebe für Haupt- und Nebenindustrie erfüllen ihre Planaufgaben zu 103 Prozent.

Die Mehrheit der Wirtschaftsbetriebe arbeiten unter der Losung: „Nur hochwertige Erzeugnisse!“.

Kuba baut

HAVANNA. (TASS). Der Wohnung- und Industriebau wird in Kuba in erhöhtem Tempo geführt. Industrieobjekte werden in Betrieb gesetzt, Hunderte Kubaner ziehen in neue gemütliche und helle Wohnhäuser ein.

In der Stadt Santiago de Kuba wird einer der größten Kühlräume des Landes gebaut, der für die Aufbewahrung von Fischen und anderer Meereserzeugnisse bestimmt ist. Sein Fassungsvermögen beträgt über 5000 Tonnen.

Die rechtezeitliche Erfüllung der Bauarbeiten hängt in vielen von der hingebungsvollen Arbeit des großen Trupps der Arbeiter der Zementindustrie ab. Die Wertigkeiten dieses Zweigs erfüllen ihre Verpflichtungen, die sie der Partei und der Regierung ergeben haben. Im vorigen Jahr lieferten sie für die Neubauten über 1 Million Tonnen Zement. In diesem Jahr planen sie, über 1,5 Millionen Tonnen Zement, dieses wichtigen Baumaterials, zu liefern.

In den Freundländern

DDR. In der Textilfabrik in Ebersbach (Kreis Dresden) sowie in der Textilfabrik (Kreis Chemnitz) Produktion aufgestellt. Auf unserem Bild sehen Sie Gabriele Loose an einem dieser Webstühle. Die Nutzung der modernen Ausrüstung wird es dem Betrieb ermöglichen, die Produktion von Erzeugnissen hochproduktiven Baumwollgeweben — auf die Fläche zu vergrößern.

Foto: TASS

ZUM WOHL DES VOLKES

BUDAPEST. (TASS). Die Fernspeisestellen, die sind in vielen Ländern der Welt bekannt. Ihr größter Abnehmer ist die Sowjetunion.

Zehntausende automatische Fernspeisestellen, die von den Händen der Arbeiter des ungarischen Betriebs geschaffen wurden, funktionieren in den verschiedensten Ecken und Enden des großen Territoriums der UdSSR. Der jährliche Umfang der Lieferung der automatischen Fernspeisestellen an die Sowjetunion beträgt über 10 Millionen Rubel.

Zum wichtigsten Typ der vom Betrieb produzierten Ausstattungen sind gegenwärtig die automatischen Fernspeisestellen mit einer Fernspeiseleistungsmenge von 100 bis 1000 Gewichten. Diese Anlagen sind das Ergebnis der gemeinsamen Arbeit der sowjetischen und ungarischen Fachleute.

Die wissenschaftlich-technische Zusammenarbeit der sowjetischen und ungarischen Fachleute, der große Leistungsumfang an die Sowjetunion, der etwa die Hälfte der gesamten gelieferten Produktion des Werks ausmacht, schaffen vorteilhafte Bedingungen für die Produktionsentwicklung. Der Produktionsausstoß von automatischen Fernspeisestellen wird sich im Werk im laufenden Planjahrfrist aus Anderhalbfache erhöhen.

Die Sowjetunion ist der größte Handelspartner Ungarns. 35 Prozent des gesamten Außenhandelsumsatzes des Landes kommt heute der UdSSR zu. Die sowjetischen Lieferungen von Maschinen und Ausrüstungen haben eine gewaltige Bedeutung für die Modernisierung der ungarischen Industrie.

Unterirdisches Gaslager

PRAG. (TASS). In schnellem Tempo wird die Transit-Gasleitung „UdSSR — Westeuropa“ errichtet. Der tschechoslowakische Abschnitt, welcher zu einer der größten Bauten des fünften Planjahrfrist der CSSR wurde. Die tschechoslowakischen Ingenieure begannen, sich zur Annahme des neuen Gasflusses vorbereitend, mit dem Bau eines Gaslagers mit einem Rauminhalt von 500 Millionen Kubikmeter blauen Brennstoffs. Als Reservoir werden gigantische unterirdische Behälter verwendet. In dem Lager, das in einer Tiefe von 1000 bis 1600 Meter gelegen ist, wird das Gas bei einem Druck von 75 bis 125 Atmosphären gelagert werden.



VBK. Fünf Kilometer von der jungen an der Donau gelegenen Stadt Kostoduj wird das erste bulgarische Atomkraftwerk gebaut. Seine Bedeutung für die Volkswirtschaft des Landes ist groß. Nach seiner Inbetriebnahme wird es 6 Milliarden Kilowattstunden Strom jährlich liefern.

UNSER BILD: Sicht auf den Bauplatz des ersten bulgarischen Atomkraftwerks.

Foto: TASS

Dimitroff-Museum — 20 Jahre alt

BERLIN. (TASS). Am Vorabend des Geburtstags von Georgi Dimitroff wurde das Leipziger Museum, das den Namen dieses hervorragenden bulgarischen Revolutionärs, führenden Persönlichkeit der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung trägt, 20 Jahre alt. Das Georgi-Dimitroff-Museum wurde 1952 auf Beschluss des Zentralkomitees der SED im Gebäude des ehemaligen Reichgerichts in Leipzig, wo der von den Nazis fabrizierte Gerichtsprozess des Jahres 1933 über die Sache des Reichstagsbrandes stattfand, gegründet. Heute sind in den Sälen des ehemaligen Reichgerichts, wo be-

nabe vor 40 Jahren die Stimme von Georgi Dimitroff erklang, reiche Sammlungen von Dokumenten angelegt, die ausführlich über den Prozess des Reichstagsbrandes und die erste Niederlage des Faschismus, die er erlitten hatte, berichten. Viele dieser wertvollen Materialien sind aus den Museen Bulgariens, der UdSSR, aus Polen, Jugoslawien, der USA, aus Frankreich, Italien und anderen Ländern zugestellt worden.

In den zwei Jahrzehnten besuchten das Leipziger Georgi-Dimitroff-Museum 1,2 Millionen Personen aus 110 Ländern der Welt.

Monument der Unsterblichkeit



An einem Hügel in der Steppe unweit von Rostow am Don wurde ein Denkmal den Artilleristen errichtet, die 1941 hier auf Tod und Leben kämpften. Im ungleichen Kampf versperrte die Batterie, die vom Offizier Sergei Oganjan befehligt wurde, und von Sergei Wawilow Polleiter war, den faschistischen Panzern den Weg. Für diese Heldentat wurde Sergei Oganjan und Sergei Wawilow posthum der Titel „Held der Sowjetunion“ verliehen.

UNSER BILD: Feierliche Enthüllung des Denkmals zu Ehren der Helden Artilleristen, die Rostow am Don verteidigten.

Foto: TASS

Der alte, alte junge Mensch

GLEICH neben einem der ältesten Forschungsinstitute für Anthropologie des Landes befindet sich ein Museum. Das schlüpft ein Neandertaler seine schwere Keule. In stieligen Glasästen verkümmert die Kruppe und die Federstolzer Sombrosos und des Indianerkopfschmucks. Ein Schulmädchen aus der neunten Klasse blickt vorsichtig mit dem Finger die Bronzengänge eines „sympathischen“ Urmenschen. Mit einem betäubten Lächeln erzählt es von der schlechten Zensur in Darwins „Ursprung der Arten“, die von den Veränderungen des Menschen, die Prozesse des Wachstums und die Gesetzmäßigkeiten der körperlichen Entwicklung. Die Anthropometrie sucht nach den fehlenden Gliedern in der Kette der Evolution des Homo sapiens und sind bemüht, die Ursache der stämmigen Entwicklung unseres Gehirns zu verstehen. Besonders interessant sind die Untersuchungen der Typologie. Sie sprechen oft von der „archaischen“ Stigla der Menschentypen und zählten jahrelang mit mathematischen Berechnungen herum, um das Gegenteil zu beweisen.

KANDIDAT der biologischen Wissenschaften Julia Kurtschakowa zeichnet ein Koordinatensystem auf ein Blatt Papier, trägt mit gewohnter Bewegung Rubelnoten und starrt dabei neben eine kurze Gleichung. Sie fragt, ob ich es verstehe, und beginnt wieder zu zeichnen. Kreise, gebrochene Kreise, Ellipsen, drehkreuz von flachen Bögen.

30 Jahre lang sammeln die sowjetischen Anthropologen Angaben darüber, wie sich die hauptsächlichsten Massen des menschlichen

Körpers verändern. Nicht nur mit der Zeit, sondern auch je nach dem Ort, wo die Menschen leben. Information ist auch Kapital. Die Industrie — die Entwerfer von Kleidungsautos, Flugzeugen und die Städtebauer — berechnet ihre Produktion für Verbraucher mit streng festgelegten „Massen“. Darüber hinaus projizieren die Ingenieure das Leben der kommenden Generationen. Sie wollen wissen, wie der Mensch in Zukunft aussehen wird, und fragen die Anthropologen.

Und wenn sie nicht fragen? Es kam vor, daß Mode-Anzüge, die nach neuen Schablonen zugeschnitten waren, keinen Absatz fanden. Sie paßten nicht nach allen Punkten. Die Jacken sind zu weit, die Hosen zu kurz und eng. Es stellte sich heraus, daß die Schablonen nach den alten Maßen angefertigt waren. Die Geschäfte in den Großstädten und auf den Lande verkaufen gleiche Anzüge. Die Anthropologen aber wissen, daß die Städte der Sowjetunion im Wuchs um einige Zentimeter überholt haben und dafür nach dem Umfang des Brustkorbs, des Halses und der Schulterbreite hinter ihnen zurückbleiben. Sie wußten, wer größer ist, die Usbeken oder die Turkmener, wer längere Arme hat und wer in der Taille fülliger ist. Sie wußten genügend über die Menschen verschiedener Nationalität, verschiedenen Alters und verschiedener Berufe. Es fehlte nur die Hauptache, und zwar eine allumfassende und präzise Klassifizierung der Typen des menschlichen Körpers.

Die Wirtschaft der sozialistischen Länder ist ein einheitlicher

Organismus: Bulgaren fahren in sowjetischen Kraftwagen, Slawier tragen Schuhe aus der Tschechoslowakei und Anzüge aus der DDR. Tausende menschliche Typen sind es, die leicht für die deutschen Schneider, es sowohl den Letten als auch den Mongolen recht zu machen.

In den Plänen des Rates für gegenwärtigen Wirtschaftswissenschaften Themen der Arbeit zur Schaffung einer allgemeinen Typologie der Maße für die RGW-Länder.

Die Anthropologen beraten zum ersten Mal die Ingenieure. Sie vereinbaren Kontrollmessungen. Es stellte sich heraus, daß die Untersuchungen eine sorgfältige Ausarbeitung und Uniformierung der Meßtechnik erfordern. In jedem Land bedient man sich eigener Untersuchungsmethoden. Verschieden sind auch die Methoden der mathematischen Analyse der Ergebnisse und die Prinzipien der Ausarbeitung der Typologie. Unter diesen Verhältnissen war es fast unmöglich, die Ergebnisse zu vergleichen. Wenn die Männer in den sozialistischen Ländern den hauptsächlichsten Maßen nach einander ähnlich sind, so bleiben sich die „launenhaften“ Frauen hierbei treu. Der Bereich ihres Wachstums und ihrer Körpergröße ist aufeinander abgestimmt. Die Unterschiede sind verschwommen. Natürlich begrenzte Großgruppen auszusondern, ist außerordentlich schwer.

Der Plan der Meßungen wurde überfüllt. Die Mitarbeiter des Instituts untersuchen mehr als 7000 Bürger in einem Dutzend Städte und Gebiete des Landes. Die Anthropometristen arbeiten in Moskau, Minsk und Charkow, in den

Gebieten Orjol, Kursk, Minsk und Pottawa, in den baltischen und transkaukasischen Republiken und unter den Fischern im Norden. Die Meßergebnisse wurden dem Laboratorium für mathematische Untersuchungsmethoden der Rostower Filiale des Zentralen Forschungsinstituts der Bekleidungsindustrie zugeleitet und von dem Elektronenrechner „Rasdan-2“ verarbeitet.

Und hier das Ergebnis: Es wurden vorläufig 236 anthropologische Typen der Männer und 226 Typen der Frauen ausgedeutet. Das ist mehr als doppelt soviel als die festgelegte Zahl der Bekleidungsarten in einem einzelnen Land: 97 in der UdSSR und 71 in den übrigen RGW-Ländern. Die Mannquantität werden für alle gleich sein. Ihre Masse sind für die höchste Zahl der Merkmale bestimmt, denn die Sowjetunion ist die hauptsächlichste Verarbeiter der Produktion der Bekleidungsindustrie der RGW-Länder.

FORSCHUNGsinstitut. Die Einbildungskraft zeigt uns ein eindrucksvolles Gebäude. Röhrenförmig blühen in den Laboratorien die Bildschirme, auf den Skalen der Meßgeräte zucken die Ziffern. Zeitschriften heulen. Zeit... Aber hier, im alten Gebäude der Universität auf dem Marx-Prospekt gibt es nur eine bescheidene Tafel. Forschungsinstitut für Anthropologie. Keinerlei Geräte, Retorten und Reagenzgläser. Keinerlei technische Exotik. Nur Regale, überfüllt von Mappen mit Berichten. Und die ruhige Stimme des Professors. „Die Anthropologie ist nicht langweilig.“ Und fügt hinzu: „Unsere Wissenschaft, ist eine Kabinettwissenschaft und auf den ersten Blick wertfremd. Aber sie löst aktuellste Probleme der Wirtschaft. Wenn Sie keine Fragen haben, würde ich gehen, leider habe ich wenig Zeit.“

Mark BOROSIN
(APN)

Ordnungshüter



Von der Kühnheit, Findigkeit und ungewöhnlichen körperlichen Kraft des Autoinspektors von Abassur Viktor Kühm gehen Legenden um. Einmal nachts hat er vier mit Messern bewaffnete „lowdys“ festgenommen. Hinter einem ist vier Kilometer auf dem Schienenweg hergelaufen. „Es erwies sich, daß er „einem Leistungsportler“ erster Klasse auf den Fersen war und ihn einholte.“

Der andere Fall war ernster. Auf seinem Posten teilte man ihm mit, daß ein Lastkraftwagen, in dessen Lenkrad ein beschwipster Fahrer saß, die Stadt verlassen hatte. V. Kühm stellte das Motorrad mit dem Belagern über den Lenkweg, hob seinen telegestalt. Das Auto stieß in hellerer Fahr gegen das Motorrad und sauste weiter. V. Kühm war blitzschnell zur Seite gesprungen, und das war seine Rettung. Der Wagen mußte aufge-

halten werden, koste es, was es wolle. Aber wie? Das Motorrad ist ein „Ein-Fuß-Kaparrator“ kam. Die Verfolgung begann. Als die Wagen schon neben einander waren, fiel ein Schuß. Aber Kühm war schon im Wagenkasten. Mit seinem Soldatenmantel hängte er das Fenster des Fahrerhäuschens zu, und der Fahrer mußte anhalten. In einer Sekunde entwarfene er den Angetrunkenen.

In V. Kühms Leben gibt es viele solche Episoden. Stets legte er Kühnheit und Tapferkeit an den Tag und wurde oft ausgezeichnet.

Unlängst hat man Viktor Kühm in die Zelensberger Stadtabteilung der Miliz überführt. In der kurzen Zeit seines Dienstes am neuen Ort erwies er sich als aktiver Ordnungshüter.

Die Kollegen, die ihn kennen, sagen seine Kollegen. „Er ist Sportler, fährt Wagen und Motorrad aller Marken.“

„Mit Viktor gehen wir im Sport zusammen. Er trainiert in Sambo.“

Menschen unseres Berufs müssen stets in guter sportlicher Form sein“, erzählt Viktor. „Ich

treibe Sport von dreizehn Jahren. Ich bin im Dorf „I. Mal“, Rayon Balkaschino, Gebiet Zentralrussland, geboren. Schon in der 5. Klasse sauste mir der Wind um die Ohren, wenn ich das Motorrad gesaust hatte. Ich spielte Rubelnoten und schwimmte winterters über ich Schl. Während der Ferien war ich gewöhnlich in der Traktoren-Feldbaugrube, die Alexander Klein, mein Onkel, leitete. Neben ihm gewann ich die Technik lieb. Nach Beendigung der Achtklassenschule ging ich ins Landwirtschaftliche Technikum in Abassur.“

Viktor blieb nicht unbemerkt. Sporttrainer Pawel Lesnjak freute sich über des Jungen Bizeps und fragte:

„Rinst du gern?“

„Gern!“

„Komm abends in die Sportsektion.“

Die Sportler umringten den Neuling.

„Mit wem willst du deine Kräfte messen?“ fragte der Trainer.

„Mit diesem da“, sagte Viktor und zog einen stämmigen bellbrühten Burschen auf den Teppich.

„Er ist Leistungsportler erster

Klasse. Wähle einen anderen“, rief ihm P. Lesnjak.

Viktor gab nicht nach. Kaum hatte er den Gegner gepackt, lag er schon selbst auf dem Boden.

„Darf ich's noch einmal versuchen?“

„Natürlich!“

Und wieder flieg er zu Boden.

„Da hast Kraft genug, die Technik fehlt“, sagte der Trainer. „Willst ständig mitmachen? Aus dir mache ich einen guten Ringer.“

In zwei Jahren wurde V. Kühm Leistungsportler im klassischen Ringen. Das Komsoinstitute betraute ihn mit der Ordnungshüter. Der Komsoinstitute des Technikum jagte mit „lowdys“ Heidenangst ein. Dann ernannte man ihn zum Stabschef des operativen Komsoinstituts.

Nach dem Studium am Technikum sandte ihn das Rayonkomsoinstitute von Abassur zur Arbeit in die Miliz. Die Autostraßen in Balkaschino, wo der neue Autoinspektur V. Kühm Posten stand, war unter gut Hut. Die Zahl der Autounfälle

verringerte sich schroff. Viktor nahm alle Lastkraftwagen, die hier ständig hin und her fahren, auf Rechnung, beschlagnahmte die Wagen, schloß Bekanntschaft mit den Fahrern und Autobetrieb. Die sachlichen Ratschläge des Autoinspektors, der sich in allen Fragen der Nutzung und Auslastung der Wagen auskannte, halfen den Schaffern bessere Leistungen zu erzielen. V. Kühm organisierte ein Aktiv freiwilliger Helfer auf den Straßen. Auf seinem Abschnitt gab es keine Unfälle mehr.

Viktor und der Sport sind jetzt unzertrennliche Freunde. Er ist Meisterkandidat des Sportes der UdSSR. Viktor war in Landesmeisterschaften, in der Meisterschaft des Ministeriums für Innere Angelegenheiten erfolgreich. Er gehört zur Republikwahl.

W. BORGER

Auf dem Bild: V. Kühm

Foto: D. Neuwirt

Flughafen Scheremetjew wird ausgebaut

Der internationale Flughafen Scheremetjew von Moskau soll in naher Zukunft ausgebaut werden. Auf dem Flugfeld wird man eine weitere Start- und Landepiste anlegen. Auch das Abfertigungsgebäude soll rekonstruiert werden.

Mit der Modernisierung des Flughafens wird seine Kapazität erhöht und die Abfertigung neuer Flugzeuge, darunter des Überschallpassagierflugzeuges vom Typ Tu 144 und vierstelliger Flugzeuge beschleunigt.

In laufenden Planjahrfrist 1971 — 1973 wird die „Aeroflot“ ihren internationalen Passagierverkehr auf mindestens das 2,5fache steigern.

(TASS)

UNSERE ANSCHRIFT

Kazachskaja CCP
173027 г. Целиноград, Дом Советов
7-й этаж «Фройндшафт»

Die „Freundschaft“ erscheint täglich außer Sonntag und Montag
Redaktionsschluß 15 Uhr des Vortages (Moskauer Zeit)
«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

TELEFONE
Chefredakteur — 2-19-09, stellv. Chef. — 2-17-02, verantwortlicher Sekretär — 2-79-84, Abteilungen: Propaganda, Partei- und politische Massenarbeit — 2-16-31, Wirtschaft — 2-18-23, Kultur — 2-74-26, Literatur und Kunst — 2-18-71, Information — 2-78-50, Leserbriefe — 2-77-11, Buchhaltung — 2-56-45, Dienstredakteur — 2-06-49, Fernruf — 72.